

Vitamin E: Die wahre Geschichte

Dr. Wilfrid und Evan Shute heilten Tausende mit Vitamin E

Von Andrew W. Saul

Der erste Kurs, den ich jemals unterrichtete, trug den Titel "Vergessene Forschung in der Medizin". Das war im Jahr 1976. Schon damals gab es eine auffallend große Zahl von tadellos qualifizierten Forschern und Ärzten, die die medikamentöse Medizin zugunsten eines naturheilkundlichen Ansatzes hinter sich gelassen hatten. Ich hatte so viele gut dokumentierte Beweise für die Sicherheit und Wirksamkeit der therapeutischen Ernährung bei den wichtigsten chronischen Krankheiten gesehen, dass ich mir dachte, dass dies inzwischen für jeden selbstverständlich sein müsste. Sicherlich, so dachte ich, kann es nur eine Frage der Zeit sein (sagen wir höchstens zwanzig Jahre), bis alle Ärzte zur Naturheilkunde übergehen, denn das würde sich wie ein Lauffeuer verbreiten und alle ihre Patienten würden es von ihnen verlangen.

Ich hatte eine Reihe von Artikeln gelesen, die eine unglaublich erbitterte Kontroverse dokumentierten, die in den 1950er Jahren über die Verwendung von Vitamin E (d-Alpha-Tocopherol) bei Herz-Kreislauf-Erkrankungen tobte. Dr. Wilfrid und Evan Shute standen im Mittelpunkt dieses Sturms, der sich um ihre Arbeit in Ontario, Kanada, drehte. Sie gehörten zu den allerersten Ärzten, die hohe Dosen des Vitamins anstelle der herkömmlichen medikamentösen Therapie klinisch einsetzten. Wie viele Pioniere gerieten auch sie in die Schusslinie. Fast alle positiven Artikel, die ich gelesen habe, beruhten auf Fallgeschichten und stammten aus der Boulevardpresse. Fast die gesamte Kritik schien von der medizinischen Presse zu kommen, die sich anscheinend weigerte, den Ansatz von Shute auch nur auszuprobieren, geschweige denn ihn zu unterstützen. Doch irgendwie schien ihre mangelnde Bereitschaft, das hochdosierte, natürliche Vitamin-E-Protokoll von Shute zu testen, sie nicht daran zu hindern, es zu verwerfen.

In den frühen 50er Jahren war Kanada eine Brutstätte der Spitzenforschung auf dem Gebiet der Ernährung. Vielleicht ist da oben etwas im Wasser. Etwa zur gleichen Zeit fanden Dr. Abram Hoffer und Dr. Humphrey Osmond in Saskatchewan heraus, dass Niacin das beste Mittel zur Behandlung von Psychosen ist. Die Shutes fanden heraus, dass Vitamin E das beste Mittel zur Behandlung von Herzkrankheiten ist. Man könnte meinen, dass die einzig mögliche Reaktion der Fachwelt auf solch wichtige Entdeckungen eine dankbare Annahme und eine breite Veröffentlichung in Fachzeitschriften sein würde.

Doch genau das Gegenteil war der Fall.

Seit Jahrzehnten wird behauptet, dass die pharmazeutische Medizin wenig von einer billigen Vitaminkur zu gewinnen hat, die nicht patentiert und gewinnbringend verwertet werden kann. Beobachter haben auch gesehen, was mit Ärzten geschieht, die zur medikamentenfreien Heilung übergelaufen sind: Sie gewinnen viele dankbare Patienten, verlieren aber eine Menge Forschungsgelder. Nur wenige Pharmaunternehmen beteiligen sich bereitwillig an dem Wettbewerb.

Die Shutes erkannten früh, dass dies der Fall sein würde, und bezahlten ihren weiteren Weg selbst. Sie gründeten ihre eigene Forschungsstiftung und Behandlungseinrichtung (das Shute Institute), riefen ihre eigene Zeitschrift *Summary (Zusammenfassung)* ins Leben und schufen sich damit, wie manche sagen würden, ihren eigenen Ärger.

Seltsamerweise sprachen sie sich 1948 sogar dafür aus, Vitamin E verschreibungspflichtig zu machen.

Vielleicht ist dies verständlich, wenn man die spektakulären Heilungserfolge der Patienten mit dem Wundermittel bedenkt, die die Shutes bereits Mitte des Jahrhunderts beobachtet hatten.

ZWANZIG JAHRE IGNORIERTE SHUTE-VITAMIN-E-FORSCHUNG: Ein Zeitstrahl:

1936: Vitamin-E-reiches Weizenkeimöl heilt Angina.

1940: Vitamin E steht im Verdacht, Fibroiden und Endometriose vorzubeugen und Arteriosklerose zu heilen.

1945: Vitamin E heilt nachweislich Blutungen in Haut und Schleimhäuten und verringert den Insulinbedarf von Diabetikern.

1946: Vitamin E verbessert die Wundheilung erheblich, auch bei Hautgeschwüren. Auch bei Claudicatio ("*Schlaufenkrankheit*"), akuter Nephritis (*Nierenentzündung*), Thrombose, Zirrhose und Venenentzündungen hat es sich als wirksam erwiesen. Vitamin E stärkt und reguliert den Herzschlag.

1947: Vitamin E wird erfolgreich zur Therapie von Gangrän (*Gewebe-Nekrose*), Gefäßentzündung (Morbus Buerger), Retinitis (*Netzhautentzündung*) und Choroiditis (*Aderhautentzündung des Auges*) eingesetzt.

1948: Vitamin E hilft bei Lupus erythematosus (*Autoimmunerkrankung*) und Kurzatmigkeit.

1950: Vitamin E erweist sich als wirksame Behandlung von Krampfadern und bei schweren Verbrennungen des Körpers.

1954: Das medizinische Lehrbuch der Shutes, Alpha Tocopherol in Cardiovascular Disease (*Alpha-Tocopherol bei Herz-Kreislauf-Krankheit*), wird veröffentlicht.

1956: *The Heart and Vitamin E (Das Herz und Vitamin E)* wird veröffentlicht.

Es ist nicht ganz einfach zu verstehen, wie ein solches Versprechen lange Zeit ignoriert werden konnte. Aber es war so. Die Frustration von Dr. Evan Shute über eine unnatürlich sture Ärzteschaft kommt in seinem Buch *The Vitamin E Story (Die Vitamin E Geschichte)* deutlich zum Ausdruck:

"Es war für jeden, dem seine Zukunft in der akademischen Welt wichtig war, fast unmöglich geworden, Vitamin E zu befürworten, es zu verschreiben oder zu seiner Verwendung zu raten. Das würde einen Mann sofort zu einem "Quacksalber" machen. Diese Situation dauerte viele Jahre lang an. In den Vereinigten Staaten bedeutete die Schließung der Seiten der J.A.M.A. gegen uns und Tocopherol natürlich, dass es nicht existierte. Entweder stand es in der medizinischen Bibel der USA oder es war nicht existent. Keine noch so gute Dokumentation konnte die Mediziner von

diesem Standpunkt abbringen. Positive Literatur wurde ignoriert und ungelesen gelassen. Einzelne Ärzte sagten oft: "Wenn es so gut ist, wie Sie sagen, würden wir es alle anwenden." Aber nichts konnte sie als Personen mit wissenschaftlichem Hintergrund dazu bewegen, den einfachsten Versuch an einer Verbrennung oder einem Herzinfarkt durchzuführen." (S. 146)

Die *American Medical Association* (Amerikanische Ärztekammer) weigerte sich sogar, den Shutes zu erlauben, ihre Ergebnisse auf nationalen medizinischen Kongressen vorzustellen. (S. 148-9) In den frühen 1960er Jahren verhinderte das *United States Post Office* erfolgreich sogar den Versand von Vitamin E. (S. 166)

Linus Pauling schrieb 1985 im Vorwort des Buches:

"Das Versäumnis des medizinischen Establishments in den letzten vierzig Jahren, den Wert von Vitamin E bei der Bekämpfung von Herzkrankheiten anzuerkennen, ist für ein enormes Maß an unnötigem Leid und für viele frühe Todesfälle verantwortlich. Die interessante Geschichte der Bemühungen, die Shute-Entdeckungen über Vitamin E zu unterdrücken, veranschaulicht die schockierende Voreingenommenheit der organisierten Medizin gegen ernährungsbezogene Maßnahmen zur Verbesserung der Gesundheit." (vii)

Oh, wenn die Dinge heute wirklich besser wären, aber das sind sie nicht. Ja, die amerikanische Öffentlichkeit kann Vitamin E (sogar per Post) ohne Rezept kaufen. Dennoch kenne ich keine Brandwundenklinik, die Vitamin E als primäre Behandlung einsetzt. Ich habe noch keine Fernseh-Werbespots gesehen über die Heilung von Herz-Kreislauf-Erkrankungen mit Megadosen Vitamin E. Ich habe noch nie eine Flasche Vitamin E auf einer Intensivstation gesehen. Es ist nun fast 60 Jahre her, dass Vitamin E Diabetikern und Herz-Kreislauf-Patienten geholfen hat, und erst in jüngster Zeit hat die medizinische Forschung den Wert dieses Vitamins entdeckt". Seit einem halben Jahrhundert ist Vitamin E ein spezifisches Mittel zur Behandlung von Claudicatio intermittens ("*Schaufensterkrankheit*"), Angina pectoris, zur Vorbeugung und Behandlung von Herzinfarkten, Thrombophlebitis (*Venenentzündung*) und einer Vielzahl anderer schwerer Erkrankungen.

Ja, das ist der Knackpunkt.

Vitamin E ist viel zu gut für zu viele Zwecke. *Consumer Reports* hat es bereits 1972 verrissen, und auch danach noch oft. Es war nicht hilfreich, dass Evan Shute "nur" ein Geburtshelfer war. (Dieser Gynäkologe wurde jedoch 1969 zum Fellow der American Society of Angiology ernannt.) Und heute scheint Vitamin E aufgrund seiner leichten Verfügbarkeit und seiner außergewöhnlichen Sicherheit für den Einsatz in Krankenhäusern als die spektakuläre Therapie, die es ist, uninteressant zu sein.

Tocopherol ist seit den 1920er Jahren bekannt und erforscht, in der Regel in kleinen Mengen als Mittel zur Sicherstellung einer Schwangerschaft in vollem Umfang. Ohne die hochdosierte klinische Arbeit der Brüder Shute, vor allem in der Kardiologie, würde heute niemand mehr Vitamin E in Megadosen einnehmen. Wir schulden ihnen unseren Dank und unser Leben.

(Copyright C 2002 von Andrew W. Saul. Überarbeitet 2018 und Copyright Andrew W. Saul. Dieser Artikel erschien im *Journal of Orthomolecular Medicine*, Band 17, Nr. 3, drittes Quartal, 2002, Seiten 179-181).

Eine Bibliographie der wichtigsten schriftlichen Arbeiten der Shutes finden Sie unter http://www.doctoryourself.com/biblio_shute.html.

Für spezifische Informationen zur Vitamindosierung bei KARDIOVASKULÄREN ERKRANKUNGEN, Angina pectoris, Hypertonie (Bluthochdruck), Herzinsuffizienz und anderen herzbezogenen Themen, versuchen Sie eine Suche nach "Shute" oder "Heart" oben auf der Hauptseite von <http://www.doctoryourself.com>. Tun Sie dies, und Sie werden eine ganze Menge finden, für die ich mich in keiner Weise entschuldige. Herz-Kreislauf-Erkrankungen sind nach wie vor unser größter Feind, die größte Todesursache bei Männern UND Frauen.

Andrew W. Saul ist der Autor der Bücher

FIRE YOUR DOCTOR! How to be Independently Healthy

(ENTLASSEN SIE IHREN ARZT! Wie man unabhängig gesund sein kann)

(Leserrezensionen auf <http://www.doctoryourself.com/review.html>) und

DOCTOR YOURSELF: Natural Healing that Works

(BEHANDLE DICH SELBST: Natürliche Heilung, die funktioniert).

(Rezensionen unter <http://www.doctoryourself.com/saulbooks.html>)

WICHTIGER HINWEIS: Diese Seite wird in keiner Weise als Rezept, Diagnose oder Behandlung für eine Krankheit, ein Gebrechen oder einen körperlichen Zustand angeboten. Jede Form von Selbstbehandlung oder alternativem Gesundheitsprogramm muss notwendigerweise ein gewisses Risiko für den Einzelnen beinhalten, und niemand sollte etwas anderes annehmen. Personen, die medizinische Hilfe benötigen, sollten diese von einem Arzt erhalten. Konsultieren Sie Ihren Arzt, bevor Sie eine gesundheitliche Entscheidung treffen.

Weder der Autor noch der Webmaster haben die Verwendung ihrer Namen oder die Verwendung des hierin enthaltenen Materials in Verbindung mit dem Verkauf, der Förderung oder der Werbung für irgendein Produkt oder Gerät genehmigt. Die Vervielfältigung in einfacher Ausfertigung für den individuellen, nichtkommerziellen Gebrauch ist gestattet, sofern keine inhaltlichen Änderungen vorgenommen werden und eine Quellenangabe gemacht wird.

Übersetzt mit DeepL.com aus <http://www.doctoryourself.com/estory.htm>, GD